

Im Semifinale:  
Sergey und Viktoria  
Tatarenko.



Im Semifinale:  
Nikita Bazev/  
Marta Arndt.



# Beide Paare präsen

## Deutsche Vertretung Platz im Semi

**"Glanzvoller Kern", so hatte es der Reiseführer in ein paar dünnen Absätzen über Ostrava, immerhin drittgrößte Stadt Tschechiens, versprochen. Den suchten wir, die Tschechen mögen nicht böse sein, ziemlich vergebens, dafür stachen zahlreiche alte Grubenrelikte und Fördertürme des ehemaligen Kohlreviers förmlich in unser spähes Auge.**

**D**ies taten auch massenweise riesige Poster mit Tanzpaaren darauf, aber – zu früh gefreut – hier wurde nicht etwa für die Europameisterschaft am 19. Juni, sondern für die Galaveranstaltung am 20. Juni geworben. Kein Wunder, dass am Samstagmittag nicht allzu viele Interessenten den Weg in die eigentlich hübsche Halle am Stadtrand gefunden hatten.

Die deutsche Delegation war wegen des am selben Wochenende tagenden Verbandstages ebenfalls knapp bemessen: Nikita Bazev/Marta Arndt aus Pforzheim, Sergey und Viktoria Tatarenko aus Berlin mit Trainerin Janet Marmulla, dazu einige Baden-Württemberger und Berliner Fans. (Die Deutschen Meister Timo Kulczak/Motseghetsi Mabuse waren nicht am Start, unter anderem wegen Motsis ARD-Einsatz zur Fußball-WM in Südafrika.) Der für den Transport der Paare vorgesehene Shuttlebus fuhr in drei Runden, Germany war für Runde eins um zehn Uhr eingetragen. Ein bisschen arg früh für Tänzer, die vorher munterlich frühstücken und sich angemessen "verkleiden" müssen... und dann ein paar Stunden in einer an sich für den Eissport gedachten Halle warten? Nee, da traten wir lieber selbst zwischendurch als Privatchauffeur in Aktion.

Man begann pünktlich, Kinder mit Tafeln der 34 Nationen trabten mit den 66 startenden Paaren ein, die neun Wertungsrichter und der neue IDSF-Sportdirektor Marco Sietas desgleichen, kurze tschechische Begrüßung, ins Englische übersetzt, und schon ging's los. Die Turnierleitung warf scharfe Blicke auf das Outfit, etliche Herren wurden ihrer Kleidung wegen nach vorne zitiert; mir schienen es vor allem die Kettenträger zu sein. Eine Dame hingegen hatte im zweiten Cha-Cha-Cha das Pech, einen Teil ihrer Perlen auf das Parkett kullern zu sehen, weswegen mitten im Tanz eine kurze Zwangspause verordnet werden musste. Das dürften die aufregendsten Momente in Vorrunde und Redance gewesen sein, eine Zuschauer-Bespaßung fand weder jetzt noch später statt. Eine größere Regenerationspause für die Teilnehmer allerdings genauso wenig. Dafür durften sämtliche Teams um 17.20 Uhr aus unbekanntem Gründen (mehr Zuschauer waren es kaum geworden) erneut einmarschieren wie gehabt.

Offiziell wurde es durch den Beginn der Fernsehübertragung um 18.45 Uhr: Petr Odstrcil, Präsident des tschechischen Tanzsportverbandes, IDSF-Sportdirektor Marco Sietas und sein Vorgänger Heinz Späker äußerten sich in verschiedenen Sprachen mit Übersetzungen,

# gut tiert

## teilt sich finale

Europameister Alexey Silde/  
Anna Firstova (rechts) und  
Vizemeister Zoran Plohl/  
Tatsiana Lahvinovich.  
Fotos: Stiegert



dann durften die Akteure ihr Viertelfinale bestreiten, beide deutschen Paare waren noch dabei (was wir Zuschauer nach ihren Darbietungen nicht bezweifelt hatten). Dass die Damen in einheitlichem Rot antraten, war offenkundig ein Zufall, aber günstig für uns Fans. So konnten wir unsere beiden Teams bestens erkennen und anfeuern, denn anderweitig war diese Farbe kaum gewählt worden.

Zu unserer Freude konnten wir sie im Halbfinale erneut bewundern. Hier war die Leistungsdichte allerdings so groß, dass wir wenig Chancen für einen Finalplatz sahen, obwohl sich beide Paare bestens präsentierten. Aber: Ist ein Semifinale denn nichts bei einer EM? Dennoch war die Zusammensetzung des Finales zumindest auf einer Position für mich eine Überraschung, und die exakte Reihenfolge dürfte kaum jemand im Saal richtig getippt haben. Auch nicht die Beteiligten. Prompt machten nur die Sieger Silde/Firstova und die Überraschungsdritten Langgella/Moshenska einen glücklichen Eindruck; Plohl/Lahvinovich auf dem Silberplatz sind für sportliche Haltung bekannt, die übrigen Finalisten wirkten, salopp ausgedrückt, "geplättet". Schade.

Hoffentlich konnten sie sich am anschließenden Essen für die "Participants" ergötzen. Die spätere Party schien auf jeden Fall zum Aufmuntern geeignet, denn im Hotel soll nach der Rückkehr noch bis mindestens 2.30 Uhr gefeiert worden sein...

ELLEN SCHRADER-STIEGERT

Anzeige

VERY ZOLFIM  
LOBBY-DRESS  
Anastasia Schmidt  
Nieder die Ihren  
Traumen Flügel verleihen!

Volfsstraße 2, 06103 Langen  
Tel.: 061 03 - 92 13 99  
Fax.: 061 03 - 92 49 99  
www.veryzolfim.com  
Foto: René Bantz

### Europa- meisterschaft Latein

19. Juni 2010,  
Ostrava

1. Alexey Silde/  
Anna Firstova,  
Russland (5)
2. Zoran Plohl/  
Tatsiana Lahvinovich,  
Kroatien (10)
3. Aniello Langella/  
Khrystyna Moshenska,  
Italien (16)
4. Jurij Batagelj/  
Jagoda Strukelj,  
Slowenien (21)
5. Martino Zanibellato/  
Michelle Abildtrup,  
Dänemark (23)
6. Gabriele Goffredo/  
Antonia Goffredo,  
Italien (30)

11./12. Nikita Bazev/  
Marta Arndt,  
Schwarz-Weiß-Club  
Pforzheim  
Sergej und  
Viktoria Tatarenko,  
Ahorn-Club Berlin